Tagungen und Messen

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Mittex : die Fachzeitschrift für textile Garn- und Flächenherstellung im deutschsprachigen Europa**

Band (Jahr): **93 (1986)**

Heft 10

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

grosszügige bunte Drucke, treten Kragenformen in der optischen Wirksamkeit eher zurück. Button-down ist jedoch stark vertreten. Daneben finden wir breit gespreizte Kragen und schmale italienische Formen. Ecken-Kragen gehören ins Abend-Programm. Knopfleisten und Taschenformen erleben ein Comeback. Die verstärkte Nachfrage in Richtung «Klassik» lässt auf ein verändertes Konsumverhalten schliessen. Nach einer Umfrage im Raum Frankfurt/M (BRD) möchten 68% der Jugendlichen chic angezogen sein. Die Situation dürfte sich in der Schweiz ähnlich präsentieren – und das hat Konsequenzen für das Hemd.

(Tendenzbericht der Otto Kauf AG, Ebnat-Kappel)

Hut- und Mützenmode im Winter 86/87:

Ladies und Gentlemen im Wettstreit

Der internationale Trend zu gepflegter Optik integriert Kopfbedeckungen wieder voll ins modische Erscheinungsbild. Mützen, Kappen oder originell gestaltete Hutformen akzentuieren den jeweiligen Look. Funktionalität und modisches Design haben das Wort, von wertvollen Materialien in gepflegter Verarbeitung begleitet. Unsere Schweizer Hut- und Mützenfabrikanten halten für elegant interpretierte Klassik, freizeitorientierten Stil oder die junge Avantgarde immer die passende Kopfbedekkung bereit.

Stoffhüte gefallen in kostbaren Qualitäten wie Cashmere, Alpaka, feinste Lambswool, Wolle/Seide-Mischungen oder imprägnierte Winter-Baumwolle. Sie werden in moderner Klassik oder lässig-sportlicher Eleganz vorgestellt. Harmonische Farben und Dessins, superweiche Verarbeitung und Rollbarkeit des Modells sind selbstverständlich!

Mützen werden voluminöser modelliert. Kecke Ballon- und nostalgische Clochard-Formen mit markantem Schild setzen topmodische, rassige Schildmützen für Wintersport und Après-Ski-Promenaden freizeitbewusste Akzente.

Nostalgische Pelzhauben und sportlich-elegante Pelzmützen sind in leicht verformbaren Fellqualitäten aufgemacht. Hit der Wintersaison 1986/87: sportliche Pelz/Leder-Hüte im Reversible-Look mit aufschlagbarem Rand, als attraktives Partner-Modell präsentiert!

Wichtig: zu Stoffhüten und -mützen assortierte Schals!

Gut behütet – die Devise des Modewinters 1986/87!

Werbegemeinschaft Hut & Mütze
4153 Reinach

Zielgerichtete Werbung = Inserieren in der «mittex»

Tagungen und Messen

Garn 87: Qualität steht im Vordergrund

Schon jetzt 145 Interessenten für die erste Internationale Fachmesse für Garne und Fasern in Deutschland

Modische Stricker als Besucher erwartet

Mehr als 145 Anfragen in- und ausländischer Spinner aus ganz Europa und Übersee, für die vom 26. bis 28. Februar 1987 bei der Messe Stuttgart stattfindende «Garn 87», beweisen das grosse internationale Interesse der Fasern- und Garnhersteller an dieser Trendmesse. Zum erstenmal wird damit eine internationale Fachmesse für Garne und Fasern stattfinden. Die Mehrzahl der Aussteller, die nach dem bisherigen Stand drei Hallen des Stuttgarter Messegeländes füllen, werden aus den europäischen Ländern und aus Übersee, insbesondere USA, erwartet. Im einzelnen liegen Voranmeldungen aus folgenden Ländern vor: Belgien, Dänemark, Deutschland, England, Frankreich, Italien, Irland, Niederlande, Portugal, Schweiz, Spanien und den USA. Die meisten Interesenten kommen aus Frankreich und Italien.

Damit zeigt sich, dass das Ziel der Messe, – die von der Stuttgarter Messegesellschaft mit Unterstützung des Gesamtverbandes der deutschen Maschenindustrie als ideellem und fachlichem Träger veranstaltet wird – erreichbar ist. Nämlich qualitativ hochstehenden und modischen Anbietern von Garnen die Möglichkeit zu geben, sich im Mittelpunkt der deutschen Maschenindustrie – 75 Prozent der deutschen Nachfrager sitzen im Umkreis von 50 km – zu präsentieren. Gleichzeitig ist erkennbar, dass ausländische Nachfrager an dieser Messe ein erhebliches Interesse haben. Das wird auch daran deutlich, dass die Export- und Importströme von Garnen in den letzten Jahren ständig gewachsen sind, speziell innerhalb Europas. So stehen allein in der Bundesrepublik Deutschland einer Ausfuhr von 563 356 Tonnen im Wert von 5,6 Milliarden Mark Einfuhren von 369 203 Tonnen im Wert von 4,2 Milliarden Mark gegenüber (Garne insgesamt). Das bedeutet einen Wertzuwachs von sieben beziehungsweise sechs Prozent gegenüber 1984 bei Ausfuhr und Einfuhr.

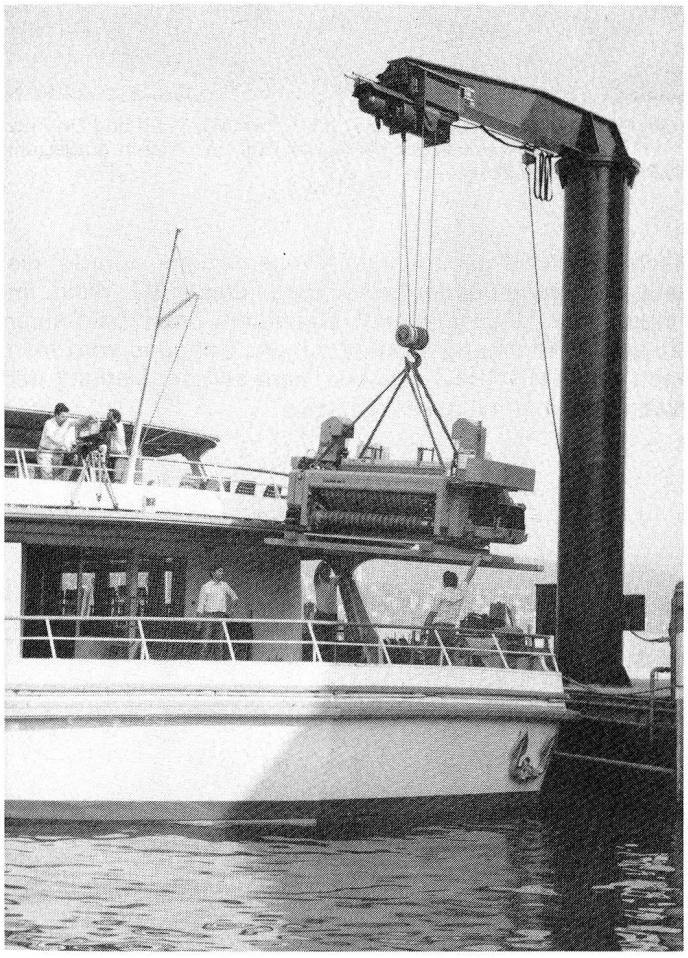
Die «Garn 87» mit dem Termin vom 26. bis 28. Februar 1987 ermöglicht den Spinnern aktuellste Korrekturen und Ergänzungen bei Garnentwicklung und Farbtendenzen innerhalb kürzester Zeit vorzunehmen, da zu diesem Zeitpunkt die neuen Trends vorliegen. Diese Aktualität ist um so wichtiger, als die Stricker immer mehr gezwungen sind, vielfältigere Kollektionen pro Saison anzubieten.

Das Rahmenprogramm bei der «Garn 87» zeigt die für Strickexporte besonders wichtigen internationalen Trends sowie die nationalen modischen Abweichungen von Land zu Land in einer informativen Zusammenstellung. Im Einzelnen bringen international erfahrene Designer Anregungen und Beispiele zu neuen Modethemen. Verschiedene europäische Designer und Stylingbüros bieten dem Fachbesucher individuelle Aussagen und Musteranregungen. Modeschauen vermitteln einen Gesamteindruck der kommenden modischen Linie. Informationen über den Designentwurf mit Computerunterstützung ergänzen das Angebot.

Pressestelle der Messe Stuttgart

Sulzer Rüti-Webmaschinen: mit frischem Wind und weniger Luft

Das Zürichseeschiff MS Helvetia entwickelt sich zum Textilschiff! Nach dem Moderat im August, wählte der Sulzer-Rüti-Konzern den gleichen Dampfer für eine Präsentation. Die neue Luftdüsenwebmaschine L 5100 wurde – ein Jahr vor der ITMA – der Presse vorgestellt. Und was man wahrscheinlich noch nie auf einem Schiff sah: es wurde sogar gewebt!



Aussergewöhnliche Präsentation bei Sulzer Rüti: Die neue Luftdüsenwebmaschine L 5100 wurde auf einem Zürichseeschiff präsentiert. Hier die Maschine beim Verlad aufs Schiff.
Bild Sulzer Rüti

Knapp ein Viertel des Konzernumsatzes wird mit Webmaschinen erzielt. Die Zahl der jährlich produzierten und neu installierten Webmaschinen wird aber immer kleiner. Dies sei vor allem auf technische Fortschritte zurückzuführen, wie etwa die Leistungssteigerung der Maschinen. So Dr. Fritz Fahrni, Direktor und Leiter des Produktbereichs Webmaschinen. Trotzdem, man ist mit den Zuwachszahlen zufrieden. Bei Sulzer Rüti macht man rund einen Viertel des weltweiten Umsatzes mit schützenlosen Webmaschinen.

Die Strategie

Um an der Spitze der technologischen Entwicklung zu bleiben, investiert Sulzer Rüti jährlich über 50 Mio. Franken. Mit einem umfassenden Dienstleistungsangebot sollen alle Kundenwünsche abgedeckt werden. Als ein Schwergewicht wird die Kundenausbildung bezeichnet. Im weiteren läuft ein langfristiges Produktionskonzept mit Investitionen von mehreren 100 Mio. Franken. Zwischen Rüti und Zuchwil soll ein Fabrikationsverbund entstehen. Gleiche Teile nur noch an einem Ort fabriziert. Dies ermögliche grössere Flexibilität und Lieferbereitschaft und sichere die wirtschaftliche und qualitätsgerechte Fabrikation.

Zufriedene Gesichter bei der Pressekonferenz, links Aldo Heusser, Verkaufsleiter; Dr. Fritz Fahrni, Leiter Produktbereich; Walter Schneider, Mitglied der Konzernleitung; Robert Bucher, technischer Leiter.
Bild: «mittex»

Der Webmaschinenmarkt

Recht erfreulich. So bezeichnete Direktor Aldo Heusser, Verkaufsleiter für Webmaschinen, die Auftragseingänge. Der nordamerikanische Markt erhole sich nun langsam und es werde wieder investiert. Sorge bereite allerdings der tiefe US-Dollar, aber mit dem Problem hätten alle zu kämpfen. Auch in Europa und in den Ländern des Comecon würden erfreuliche Geschäfte gemacht. Angesichts von wirtschaftlichen Indikatoren und der bevorstehenden ITMA, rechnet Sulzer Rüti auch für das laufende Jahr mit einer positiven Entwicklung des Geschäftes. Dennoch, Verschiebungen der Investitionen sind nicht ausgeschlossen. Gefragt seien anwendungsorientierte Webmaschinen. Universell einsetzbar, flexibel und mit hoher Leistung. Bei der Entwicklung der neuen L 5100 wurde eng mit Kunden zusammengearbeitet, Wünsche und Anregungen weitgehend berücksichtigt. 1985 wurden erste Prototypen und Maschinengruppen in den USA und der BRD installiert und industriell getestet. 1986 wurden in Westeuropa weitere Maschinen in Betrieb genommen. Nach den Erfahrungen ist die L 5100 in diesen Ländern nun zum Verkauf freigegeben. Bereits sind über 300 Stück verkauft und Optionen für mehrere hundert Maschinen liegen vor.

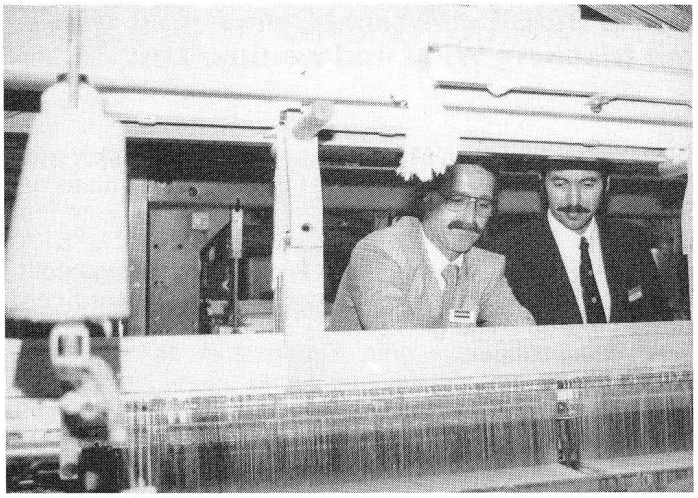
Die L 5100

Die neue Webmaschine ist keine sensationelle Neuheit, sondern eine konsequente Weiterentwicklung des bisherigen Sulzer-Rüti-Programmes. Charakteristisch für die neue Luftdüsen-Webmaschinengeneration ist die elektronische Ausstattung. Das Kernstück ist ein program-

mierbarer Mikroprozessor. Dieser steuert und überwacht die Mechanik und Pneumatik, regelt alle wichtigen Funktionen der Webmaschine und ist mit allen gängigen Datenverarbeitungs- und Steuerungssystemen kompatibel und kommunikationsfähig. Direktor Robert Bucher, technischer Leiter für Webmaschinen, bezeichnete den konsequenten Einsatz der Elektronik als Voraussetzung für Eintragsleistungen bis 1800 m/min. Die gesamte Elektronik ist in steckbare Module unterteilt. Dies erleichtert das Beheben von Störungen dank der Fehleranzeige erheblich. Die L 5100 verarbeitet gesponnene wie auch glatte und texturierte Garne. Der Luftverbrauch, gesteuert durch Elekromagnetventile, konnte vermindert werden und Schussfadenbrüche sind dank dieser Elektronik einfacher zu bedienen.

Andere Schusseintragssysteme

Trotz grossen Anstrengungen im Luftdüsenbereich werden die anderen Webmaschinentypen nicht einfach vergessen. Laut Dr. Fahrni geht die Hälfte der Entwicklungskosten in die immer noch ausbaufähige Projektilwebmaschine. Im Moment ist aber hier noch nichts Neues zu erwarten. Treu dem Grundsatz, erst auf den Markt zu kommen, wenn das Produkt vollständig ausgereift ist. Was ist mit der Wellenfachmaschine? Dr. Fahrni glaubt nicht, dass dies die Maschine der Zukunft sei. Die Qualität der Stoffe lasse bei höheren Eintragsleistungen bis zu 2500 m/min. einfach zu wünschen übrig.



Hans Frischknecht, Geschäftsleiter der Elmer AG, Wald und Dr. Fritz Fahrni, Produktebereichsleiter bei Sulzer Rüti, inspizieren gutgelaunt die Produktion bei Elmer.

Nach der «schwimmenden Präsentation» wurde die neue Maschine bei der Feinweberei Elmer AG, Wald, im industriellen Einsatz gezeigt. Nach dem Crash bei Saurer dürfte die Rechnung wohl stimmen. Genaues wird man nach der ITMA 1987 wissen. Dann soll der Verkauf der Webmaschinen weltweit anlaufen.

JR

Redaktionsprogramm 1987

Januar
Webereitechnik
Qualitätskontrolle
Weiterbildung
Naturfasern

Februar
Spinnereitechnik
Garne und Zwirne
Brandschutz, Unfallverhütung

März
Webereitechnik
Weberei-Vorwerkmaschinen
Zubehör
Non wovens (Messe Genf)

April
Zwirnerei, Texturiertechnik
Marketing in der Textilindustrie
Chemiefasern
Bekleidung, Konfektionstechnik,
Berufsbekleidung

Mai
Spinnereitechnik
Garne und Zwirne
Technische Textilien
Zubehör Spinnereien und Webereien

Juni
Transportsysteme, Lagereinrichtungen
Unternehmensberatung/Personalvermittlung
Hülsen

Juli
Wirkerei, Strickereitechnik
Vorspulgeräte
Zubehör Spinnereien und Webereien

August
Bodenbeläge, Umweltschutz, Recycling
Heizung, Lüftung, Klima
Brandschutz

September
ITMA PARIS, Vorschau
(Datum 13.–22. 10. 1987)
Stand-, Produkte- und
Firmenbesprechungen
Webereitechnik
Schusseintragungssysteme

Oktober
Spinnereitechnik
Garne und Zwirne
EDV, Betriebsorganisation
Forschung, Entwicklung

November
Transportsysteme, Lagereinrichtungen
Leasing
Heimtextilien
Zubehör Spinnereien und Webereien

Dezember
ITMA-Rückblick
Beleuchtung
Mess-, Prüfgeräte, Mikroskopie
Hülsen
Geotextilien